

NEWSLETTER NR. 1 – IM APRIL 2020

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER PHILIPP KRAFT STIFTUNG,

„Nichts wird so sein wie zuvor“ sagt der Zukunftsforscher Matthias Horx in seinem Artikel über die Zeit nach Corona, der Hoffnung machen möchte auf eine bessere Zukunft nach der Pandemie.

Corona könne alles verändern - und das sei nicht einmal schlecht! Die Pandemie unterscheide sich massiv von den Krisen der Vergangenheit, etwa von der Finanzkrise des Jahres 2008, die im Gefühl der Menschen immer weit weg war. Man befände sich heute in einer Situation, in der die Zukunft ihre Richtung ändert, so Horx. "Irgendwas, das unser Hirn, unsere Existenz verändert, ist im Gange.“ Die Corona-Krise werde zu einer "Entschleunigung der Menschheit" führen.

Trotz der Krise dürfen wir nicht die Flüchtlinge an der türkisch-griechischen Grenze, auf Lesbos und in den Lagern rund um das Mittelmeer vergessen. Die Toten von Hanau und der Anschlag in Halle dürfen nicht aus unseren Köpfen verschwinden und zur Nebensache werden. Die Gesellschaft muss zusammenhalten und gemeinsam verhindern, dass die Ränder weiter auseinander trift. Hoffen wir, dass Matthias Horx' Aussage über positive Veränderungen unserer Existenz zutreffen werden!

Bis dahin bemühen wir uns weiter um Aufklärung, damit nicht - wie so häufig in Krisen - es wieder die Schwächsten am Schlimmsten trifft. Inwiefern es uns auch in diesen besonderen Zeiten gelingt, das Miteinander in unserer Region zu fördern und Menschen unterschiedlicher Gruppen ins Gespräch, in das gemeinsame Tun und in gemeinschaftliche Verantwortung zu bringen, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen. Wir bleiben dran, werden kreativ und geben die Hoffnung nicht auf!

VÖLKERMÜHLE AM RHEIN:

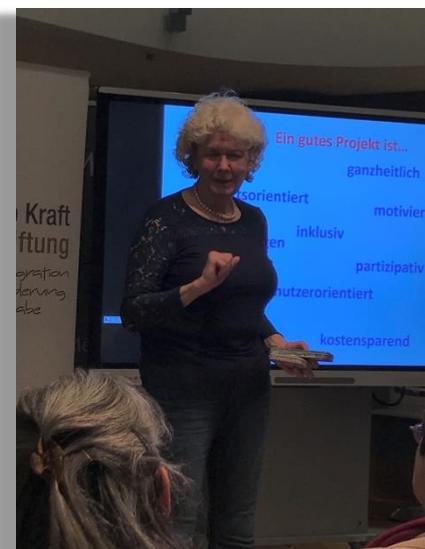


Die erste Völkermühle am Rhein des Jahres 2020 war eine der bestbesuchten Veranstaltungen überhaupt. Unser Mitarbeiter im Jugendpark, Vatan Akyüz, stellte die Ergebnisse seiner Bachelorarbeit im Rahmen seines Soziologiestudiums zum Thema „Ich bin nicht rechts, aber...“ an diesem Abend vor. Das Thema lockte viele Besucher_innen, aller Altersgruppen an. Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen erklärte Herr Akyüz, warum Menschen mit offensichtlich rassistischen Einstellungstendenzen nicht als rechts eingestuft werden wollen. Über die Hälfte dieser Gruppe, die häufig aus Nichtwähler_innen und politisch nicht Interessierten besteht, ordnet sich, trotz der offensichtlichen rassistischen Tendenzen, der politischen Mitte zu. Diese Diskrepanz erklärte Akyüz entstehe durch vielfältige gesellschaftliche, historische und individuelle Ursachen. Sie führte zu einer

angeregten Diskussion zum Umgang mit rechten und rassistischen Positionen. Dabei wurde u.a. deutlich, dass Populismus und Rassismus nicht nur ein deutsches, sondern ein europaweites Phänomen sind. Zum Abschluss des Abends verabschiedete Rolf Lang die Besucher_innen mit der Hoffnung auf weitere Völkermühlen zu diesem Thema.

Chantal Klöcker von der Organisation Lernen-Helfen-Leben e.V. war im März aus Neuss angereist, um über positive und negative Beispiele der Entwicklungshilfe in Afrika zu sprechen. Seit 2009 begleitet sie Entwicklungsprojekte in Togo. In ihren Augen ist die humanitäre Hilfe, die jährlich von vielen Staaten an die ärmsten, afrikanischen Länder bezahlt wird, ineffizient. Denn das Geld kommt nicht bei den Bedürftigen an, sondern verschwindet häufig im Sumpf der Korruption, landet bei den Mächtigen und stabilisiert die auf Ausbeutung zielenden Verhältnisse.

Es gibt aber auch positive Hilfe-zur-Selbsthilfe-Beispiele, wie das Projekt Efido, das Frau Klöcker unterstützt. In einem kleinen Agrarzentrum lernen Bauern innovative Anbaumethoden, um vom Monokulturanbau



wegzukommen. Außerdem werden holzsparende Lehmkochstellen gebaut. Das benötigte Brennholz liefern Akazienbäumen, die in der besonderen Anbauform als „Kopfbäume“ nachhaltig Brennholz produzieren, ohne hierfür gefällt werden zu müssen. Das Credo des Projekts ist das afrikanische Sprichwort: „gib einem Mann einen Fisch, ernährst du ihn für einen Tag. Lehre ihn zu Fischen, dann ernährst du ihn sein Leben lang.“ Das ganzheitliche, nachhaltige und bisher sehr erfolgreiche Projekt ließ viele Besucher mit dem hoffnungsvollen Gefühl nach Hause gehen: Es geht auch anders und manchmal mit erstaunlich geringen finanziellen Mitteln!

JUGENDPARK DER KULTUREN:



Erfahrungsgemäß ist es im Winterhalbjahr etwas ruhiger im Jugendpark. Der regelmäßige Jugendtreff freitags hat sich mittlerweile als Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene etabliert. Eine feste Gruppe junger Zugewanderter trifft sich regelmäßig mit unserem Betreuer Vatan Akyüz und freut sich schon auf die nächste Saisonauftaktparty, die hoffentlich baldmöglichst wieder unter normalen Bedingungen stattfinden kann.

Ab Anfang April wird der Burgturm der Kurfürstlichen Burg in Eltville saniert. D.h. auch die Ostseite des Turms, die den Jugendpark abgrenzt, wird eingerüstet. Somit musste die Jurte abgebaut und an neuer Stelle wiederaufgebaut werden.

Das Wetter war während der Abbauaktion nicht ideal. Hosnieh, Rasah, Hussein, Vatan und Rolf gaben alles, damit das Holzfundament an der neuen Stelle fertiggestellt werden konnte.



Unsere Jurte hingegen lagert noch im Zirkuswagen und wartet nun darauf, dass auch nach Corona die Sonne wieder scheint und sie dann aufgebaut werden kann.

Bis dahin wird der #JuPaKu leider geschlossen bleiben!

VÖLKERKINO:

Im ersten Halbjahr 2020 wollen wir Filme über starke Frauen zeigen.

„Wüstenblume“ war der erste Film in dieser Reihe, den wir im Februar im Eltviller Mehrgenerationenhaus 2 zeigen durften. Es handelt sich um die wahre Geschichte des somalischen Mädchens, Waris Dirie, das als Kind durch die Hölle

Völkerkino

Filme fremder Länder



ging und später als internationales Top-Model Karriere machte. Waris Dirie wurde im Alter von fünf Jahren beschnitten. Im Alter von 13 Jahren flüchtet sie vor der Zwangsverheiratung mit einem Mann, der ihr Großvater hätte sein können. In London wird sie schließlich als Model entdeckt. 2002 gründete Waris Dirie ihre Stiftung „Desert Flowers“ und nutzt ihre Bekanntheit, um als Menschenrechtsaktivistin weltweit gegen die weibliche Genitalverstümmelung zu kämpfen.

Unser Filmabend war wieder gut besucht und es gab im Anschluss anregende Diskussionen und z.T. erschütternde Informationen unserer Flüchtlingspaten über die immer noch aktuelle Praxis der Genitalverstümmelung in Afrika und eine vermutete Dunkelziffer auch in Deutschland!

In der Woche nach Ostern, am 22. April 2020 hatten wir eigentlich das nächste Völkerkino geplant. „Esmas Geheimnis“ heißt der bosnische Film. Auch hier geht es um eine starke Frau, die das Opfer einer Kriegsvergewaltigung wurde. Leider kann die Veranstaltung aufgrund der Corona Situation im Mehrgenerationenhaus 2 nicht stattfinden. Wir hoffen, dass wir den Film im Juni nachholen können. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

VÖLKERCAFÉ:



Die erste Kostprobe eines unserer Kochbuchsrezepte „Kabsa“ gab es zur Völkercafé-Weihnachtsfeier. Shayma Hassan brachte dieses arabische Reisgericht für besondere Anlässe mit. Ihr syrisches Familienrezept finden Sie in unserem Kochbuch „Eltviller Lieblingsrezepte“.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Kochbuch-Käufer_innen! Innerhalb von 2 Wochen war das internationale Kochbuch im Handel restlos ausverkauft. Mit Ihrem Kauf des Buches haben Sie einen Beitrag zur weiteren Unterstützung von Projekten unseres Völkercafés geleistet.

Einige wenige Restexemplare sind nur über unsere Stiftung noch zum Preis von 14,50 Euro zu erwerben.

In Kooperation mit dem Eltviller Rosenverein, dem Eltviller Puppentheater und den Eltviller Kindergärten und Schulen findet während der Eltviller Rosenwoche eine interkulturelle Ausstellung im Jugendpark der Kulturen unter dem Motto „Dornröschen trifft Sheherazade“ statt.

Das Gemeinschaftsprojekt bietet zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsames künstlerisches Schaffen. Die Teilnehmer_innen des Völkercafés haben bereits mit vielfältigen Häkel- und Strickarbeiten zum Projekt beigetragen.

Ulrike Bachmann, die gleichzeitig Organisatorin des Projekts und Puppenspielerin und -Puppenbauerin im Eltviller Puppentheater ist, lud zu einem besonderen Puppenbauworkshop in ihre Puppenwerkstatt ein. Diese Puppen, gebastelt von Frauen und Kindern aus Syrien, Pakistan und Deutschland werden Teil der Ausstellung sein. Die Erzieher_innen und Lehrer_innen der Eltviller Kindertagesstätten und Schulen werden gemeinsam mit ihren Kindern weitere kreative Ideen beisteuern. Die Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, 28. Mai 2020 um 18 Uhr im JuPaKu geplant! Sie sind herzlich eingeladen!



Faschingsumzug am Rosenmontag in Kiedrich: viel Spaß hatten die „Mutigen“ des Völkercafés bei regnerischem Wetter am Rosenmontag in Kiedrich. Uns war es ein Anliegen, den Zugewanderten auch diesen Aspekt unserer Kultur zu zeigen und Spaß zu haben. Der Umzug in Kiedrich ist jedes Jahr aufs Neue sehenswert und bereitete allen Teilnehmer_innen große Freude.

DIE NÄCHSTEN TERMINE APRIL BIS JUNI 2020:

Mittwoch, 22. April 2020, 19.30 Uhr – Völkerkino: Esmas Geheimnis
Mehrgenerationenhaus 2, Wallufer Str. 10, Eltville (fällt wegen Corona leider aus)

Montag, 27. April 2020, 15.00 Uhr – Ideenküche des Völkercafés:
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville (fällt wegen Corona leider aus)

Montag, 11. Mai 2020, 15.00 Uhr – Völkercafé: Vorbereitungen Dornröschenprojekt
Jugendpark der Kulturen, östlich des Zwingers der Kurfürstlichen Burg, Eltville

Mittwoch, 13. Mai 2020, 19.30 Uhr – Völkermühle am Rhein: Kinderarbeit in Indien
Mediathek Eltville, Rheingauer Straße 28, Eltville

Montag, 25. Mai 2020, 15.00 Uhr – Ideenküche des Völkercafés:
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

Donnerstag, 28. Mai 2020, 18.00 Uhr – Eröffnung Dornröschenprojekt
Jugendpark der Kulturen, östlich des Zwingers der Kurfürstlichen Burg, Eltville

Montag, 8. Juni 2020, 15.00 Uhr – Völkercafé: Ausflug
Treffpunkt am Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

Mittwoch, 10. Juni 2020, 19.30 Uhr – Völkerkino: Esmas Geheimnis
Mehrgenerationenhaus 2, Wallufer Str. 10, Eltville

Montag, 22. Juni 2020, 15.00 Uhr – Ideenküche des Völkercafés
Mehrgenerationenhaus 1, Gutenbergstr. 38, Eltville

Mittwoch, 24. Juni 2020, 19.30 Uhr – Völkermühle am Rhein: Versöhnung
Mediathek Eltville, Rheingauer Straße 28, Eltville

Wir freuen uns auf ein hoffentlich gesundes Wiedersehen nach Corona und wünschen Ihnen und Ihren Lieben bis dahin alles Gute. Bleiben Sie zu Hause, bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns verbunden!

Herzliche Grüße,



Gabriele Roncarati
Geschäftsführerin



Rolf Lang
Vorsitzender des Vorstands

Fotocredit: Philipp-Kraft-Stiftung, Ulrich Bachmann

Spendenkonto Philipp Kraft Stiftung:
GLS Gemeinschaftsbank eG,
IBAN: DE03 4306 0967 6041 0335 00, BIC: GENO DE M1 GLS